

Jahresbericht 2007

Papierverarbeitende Industrie Österreichs



Auf einen Blick

KENNZAHLEN DER PPV-INDUSTRIE		2007	2006	Veränd.
Mitgliedsunternehmen		149	147	1,4 %
Produktionsbetriebe				
unter 50 Beschäftigte		44	42	4,8 %
51 bis 100 Beschäftigte		18	18	0,0 %
101 bis 200 Beschäftigte		23	23	0,0 %
über 200 Beschäftigte		13	13	0,0 %
Gesamt		98	96	2,1 %
Beschäftigte				
Arbeiter		6.507	6.380	2,0 %
Angestellte		2.870	2.934	-2,2 %
Gesamt		9.377	9.314	0,7 %
Technische Produktion				
Menge	in 1.000 t	1.105	1.073	3,0 %
Wert	in Mio €	1.823	1.726	5,6 %
Abgesetzte Produktion				
Menge	in 1.000 t	1.073	1.041	3,1 %
Wert	in Mio €	1.868	1.770	5,5 %
Produktionswert/Beschäftigtem				
Technische Produktion	in Mio €	0,194	0,185	5,1 %
Abgesetzte Produktion	in Mio €	0,199	0,190	4,8 %
Produktionswert/Tonne				
Technische Produktion	in Mio €	1.650	1.609	2,5 %
Abgesetzte Produktion	in Mio €	1.741	1.700	2,4 %
Brutto-Lohn- und Gehaltssumme		426	416	2,4 %
Kapazitätsauslastung		94 %	94 %	-
Export: Produkte der PPV-Industrie				
Menge	in 1.000 t	633	624	1,4 %
Wert	in Mio €	1.200	1.175	2,1 %
Exportquote		64,2 %	66,4 %	-
Import: Produkte der PPV-Industrie				
Menge	in 1.000 t	488	449	8,7 %
Wert	in Mio €	1.030	921	11,8 %
Importquote		55,1 %	52,0 %	-

Vorwort des PPV-Obmanns



**Sehr geehrte
Damen und Herren,
geschätztes Mitglied!**

Die PPV-Industrie war 2007 mit der Weitergabe der seit Ende 2005 erfolgten Kostenerhöhungen bei Rohstoffen, Energie und Transport am Markt befasst. Dies ist, wie das Jahresergebnis 2007 zeigt, in den Branchen unterschiedlich, und insgesamt nur zum Teil gelungen. Wettbewerb und Preisdruck machten es äußerst schwierig und führten betriebswirtschaftlich da und dort zu Wertschöpfungsdefiziten. Positiv zu vermerken war eine stabile Konjunktur, die gute Auslastung und Beschäftigung brachte.

Wenig hilfreich war die Novelle zum Arbeitszeitgesetz, die für die PPV-Industrie, angesichts des Widerstandes der Fachgewerkschaft, keine Erweiterung der Möglichkeiten zur Arbeitszeitgestaltung durch den Kollektivvertrag brachte. Zahlreiche Unternehmen konnten mit Verständnis und im Einvernehmen mit ihren Mitarbeitern zu betrieblichen Regelungen kommen, die ihre Wettbewerbsfähigkeit sicherstellen.

Erfreulich hingegen ist die positive Entwicklung der Arbeitssicherheit in der PPV-Industrie. Eine Produktivitätssteigerung, die im Interesse aller liegt und allen in gleicher Weise nützt, wird durch die PPV-Unfallstatistik ausgewiesen, die eine hervorragende Repräsentanz von über 80 Prozent aufweist. Arbeitssicherheit und Gesundheit waren also nicht nur Jahresthema 2007, sondern wird unsere Industrie auch in Zukunft maßgeblich bestimmen.

Ein besonderer Akzent wurde mit der Aufbereitung und Darstellung der Nachhaltigkeit in der PPV mit einer Informationsveranstaltung und einer Broschüre gesetzt. Es sind Aspekte der ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortlichkeit, die von der PPV-Industrie, ihren Branchen und Unternehmen gelebt, aber auch in der Öffentlichkeitsarbeit immer wieder ins Bewusstsein gerufen werden müssen.

Der PPV-Dienstleistungskatalog hat Aufgaben, Arbeitsbereiche und Serviceangebot Ihrer Fachorganisation dargestellt. Mit dem Industriefilm „PPV-Industrie – Branchen.Unternehmen.Produkte“, der Anfang 2007 bei Meinungsführern in Wirtschaft, Politik und Medien mit Interesse aufgenommen wurde und der Broschüre „Nachhaltige PPV“ wurden weitere Schritte zur Profilierung unserer Branche gesetzt.

Entnehmen Sie dem gemeinsamen Jahresbericht von Fachverband, PPV AUSTRIA und Schulverein PPV die Aktivitäten und Projekte, mit denen sich Ihre Fachorganisationen im Jahr 2007 befasst haben.

Wien, im Mai 2008

KommRat Mag. Georg Dieter FISCHER
Obmann

Die österreichische PPV-Industrie 2007

4

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die **österreichische Wirtschaft** wuchs 2007 mit 3,4 % etwas stärker als 2006 (+3,2%). Damit konnte trotz erster Anzeichen einer Konjunkturverflachung und sich verstärkenden Wettbewerbs aus dem Dollarraum ein über dem EU-Durchschnitt liegendes Ergebnis erzielt werden. Unter den Erwartungen lag auch 2007 der private Konsum (+1,6%), sodass wiederum der Export, insbesondere in den erweiterten europäischen Wirtschaftsraum, zum Träger der Zuwächse wurde. Dank der guten Beschäftigung sank die Arbeitslosenquote nach Eurostat-Definition von 4,8 % auf 4,3 %. Durch massiven Preisanstieg bei Energie, im öffentlichen Bereich und bei Lebensmitteln stieg der Verbraucherpreisindex im Jahresdurchschnitt jedoch von 1,5 % auf 2,2 %.

Die **österreichische Industrie** verzeichnete 2007 ein Produktionswachstum von 4,6 % auf € 125 Mrd. Damit hat sich das Wachstum gegenüber 2006 halbiert. Träger der Industriekonjunktur war der Export, der trotz der Belastung durch den schwachen Dollarkurs um 10,1 % gesteigert werden konnte. Durch die gute Auslastung erhöhte sich die Anzahl der Beschäftigten in der Industrie um 0,6 %.

Angesichts des Preisdruckes durch den Wettbewerb im erweiterten Wirtschaftsraum und die Vorteile von Konkurrenten aus dem schwachen Dollarraum haben sich die Ertragsmargen nicht in allen Branchen positiv entwickelt. Im Mittelpunkt standen daher die Bemühungen um die Verbesserung der Rahmenbedingungen durch flexiblere Arbeitszeitgestaltung und

Entgeltsysteme, Verminderung von Wettbewerbsnachteilen durch die Umweltpolitik und Öffnung des Arbeitsmarktes für dringend benötigte Fachkräfte.

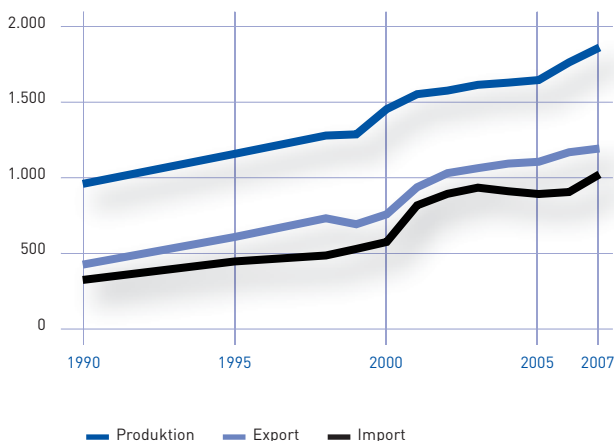
Die **PPV-Industrie** konnte 2007 ihre Produktionsmenge um 3,0 % steigern. Die heimische Produktion von Papierwaren lag damit bei 1.105 Mio Tonnen. Der Produktionswert ist gegenüber dem Vorjahr um 5,6 % auf € 1.823 Mio gewachsen.

Abgesetzt wurden Produkte im Wert von € 1.868 Mio (5,5 %), die Menge der abgesetzten Produkte lag mit 1.073 Mio Tonnen (3,1 %) ebenfalls knapp über der 1-Mio-Tonnen-Grenze. Unter Einbeziehung aller Unternehmen von PPV AUSTRIA wurden in der Papierverarbeitung € 2,1 Mrd umgesetzt. Nach Zuwächsen im ersten Halbjahr 2007 von 5,1 % brachten das dritte und vierte Quartal mit über 6 % noch eine Steigerung des Absatzes. Im vierten Quartal gingen jedoch die Umsätze im Verpackungssektor deutlich zurück.

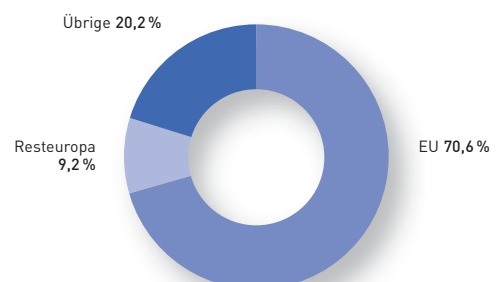
Der Export, früher Träger des Wachstums der PPV, zeigte auch 2007 eine verhaltene Entwicklung. Ein deutliches Zeichen der Veränderung der Marktstrukturen: Insbesondere international tätige Verpackungshersteller sind mit dem Kunden mitgegangen. In ehemaligen Exportrelationen wird vor Ort produziert.

Insgesamt wurde gegenüber dem Vorjahr ein Mengenwuchs von 1,4 % auf 633.000 Tonnen und eine Steigerung des Exportwertes von 2,1 % auf € 1,2 Mrd erreicht. Die Exportquote der PPV-Industrie, gemessen am Wert der von der Papierverarbeitung abgesetzten Produktion, lag 2007 bei 64,2%. Mit einer Steigerung

Produktion, Export und Import in der PPV-Industrie
(in € Mio)



Wertmäßiger Anteil der Exporte der PPV-Industrie 2007



auf 488.000 Tonnen (+8,7%) bzw. € 1.030 Mio (+11,8%) wuchsen die Importe kräftig und erreichten eine Quote von 55,1%.

2007 stand für die PPV im Zeichen der Weitergabe der seit Ende 2005 eingetretenen Kostensteigerungen über die Produktpreise. Allerdings weist die Statistik keine den stark gestiegenen Rohstoff-, Energie-, Transport- und Personalkosten entsprechende Umsatzentwicklung auf. Das zeigt den Preisdruck, unter dem die europaweit mit Überkapazitäten kämpfende PPV-Industrie steht. Der erweiterte Wirtschaftsraum hat den Wettbewerb und damit den Druck verstärkt, unter dem die Industrie zu Rationalisierung und Kostenmanagement gezwungen ist, um eine ausreichende Wertschöpfung zu erreichen. Eine Weitergabe der gestiegenen Kosten am Markt war nur zum Teil möglich, sodass Betriebsergebnis und Ertragslage vieler Unternehmen nicht zufriedenstellend waren.

Branchen

Die Ergebnisse waren in den einzelnen Sektoren und Branchen der PPV-Industrie auch 2007 unterschiedlich:

Wellpappeindustrie und -kartonageure konnten 2007 ihren Umsatz mengenmäßig um 3,6% auf 489.000 Tonnen und wertmäßig um 9,8% auf € 515 Mio steigern. Die Wellpappeindustrie selbst hat Gesamtlieferungen von 455.000 Tonnen (+1,5%) im Wert von € 463 Mio (+10,6%) erreicht, wobei die Wertsteigerung nur einen Teil der Kostensteigerungen abdeckte.

Faltschachtelindustrie und Vollpappekartonageure konnten eine Steigerung des Absatzvolumens auf 172.000 Tonnen (+5%) und des Umsatzes um 7,2% auf € 380 Mio verzeichnen (inkl. Flüssigkeitsverpackungen). Die Faltschachtelindustrie konnte ihre Inlandslieferungen um 12% steigern, die Importe wuchsen um 19%.

Die **Industrie flexibler Verpackung** hat unter Einbeziehung der sonstigen Verpackungen mit 47.000 Tonnen (-5,3%) weniger abgesetzt als im Vorjahr, jedoch eine Wertsteigerung um 2,8% auf € 114 Mio erreicht.

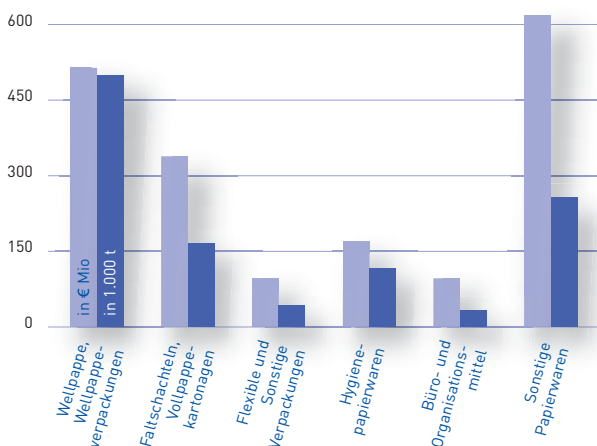
Der **Verpackungssektor** mit dem Wertanteil von 54% der größte Bereich der PPV-Industrie, hat insgesamt 708.000 Tonnen (+3,2%) und Produkte im Wert von € 1.009 Mio (+8,0%) abgesetzt.

Hygienische Papierwaren wurden im Berichtsjahr mit 118.000 Tonnen um 1,0% mehr abgesetzt und lagen mit einem Produktionswert von € 166 Mio um 1,0% über dem Vorjahresniveau.

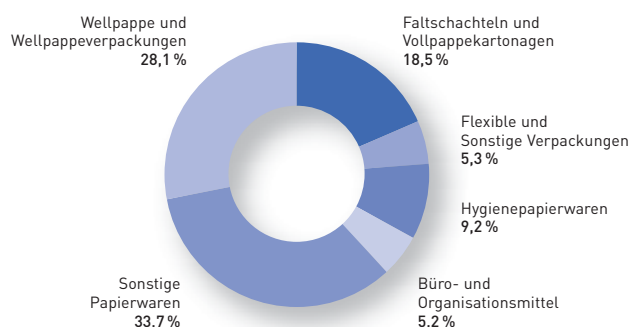
Der Sektor **Büro- und Organisationsmittel** hatte mit 29.000 Tonnen etwa gleich viel wie im Vorjahr abgesetzt und mit € 99 Mio ein Umsatzminus von 1,0% hinnehmen müssen.

Den **Sonstigen Papierwaren** werden aus Datenschutzgründen auch die Produkte der Industriellen Buchbinder zugezählt. Auch Spielkarten, Papierveredelung und konfektionierte Spezialpapierwaren sind in diesem Sektor enthalten. Es wurden 218.000 Tonnen und damit um 4,3% mehr abgesetzt. Der Produktionswert wuchs um 2,4% auf € 594 Mio.

Produktgruppen der PPV-Industrie 2007



Anteil am Produktionswert der PPV-Industrie 2007



Rohstoffe

Die Preise der Rohstoffe Papier und Karton stiegen seit September 2005 bei Wellpapperohpapieren um bis zu 50 % und bei Faltschachtelkarton um durchschnittlich 10 %. Enorm waren die Kostensteigerungen bei Energie, Roh- und Hilfsstoffen auf Erdölbasis sowie beim Transport. Heizöl, Strom und Erdgas erfuhrn Verteuerungen um bis zu 25 %.

Preisentwicklung

Das Preisniveau der abgesetzten Produktion lag 2007 trotz durchschnittlich um 20 % gestiegener Rohstoffkosten und einem mittleren Materialanteil von 50 % nur um 5,6 % über jenem von 2005. Europaweite Überkapazitäten, verstärkter Wettbewerb, zunehmende Konkurrenz aus dem Dollarraum, aus Erweiterungsländern und Fernost durch Billigprodukte sowie E-Auctions haben enormen Preisdruck zu Folge. Eine Weitergabe der Kostensteigerungen war schwierig und ist nur zum Teil gelungen. Die Industrie musste gemeinsam mit Lieferanten und Kunden Rationalisierungspotenzial in der Supply Chain suchen.

Produktivität

Die Produktion pro Beschäftigtem lag im Berichtsjahr mit € 194.000 um 5,1 % über jener des Vorjahres. Der Wert der Technischen Produktion pro Tonne ist um 2,5 % auf € 1.650, jener der abgesetzten Produktion um 2,4 % gestiegen.

Investitionen

Die PPV-Industrie hatte für 2007 in Österreich ein Investitionsvolumen von € 83 Mio eingeplant. Der Löwenanteil war mit knapp € 70 Mio für Maschinen vorgesehen. Die Investitionen je Beschäftigtem lagen bei € 9.443. Mit einer Investitionsquote von 4,8 % (gemessen am Umsatz) lagen die Papierverarbeiter jedoch deutlich unter dem Industriedurchschnitt von 5,5 %. Gegenüber 2006 bedeutet dies eine leichte Steigerung der Investitionstätigkeit.

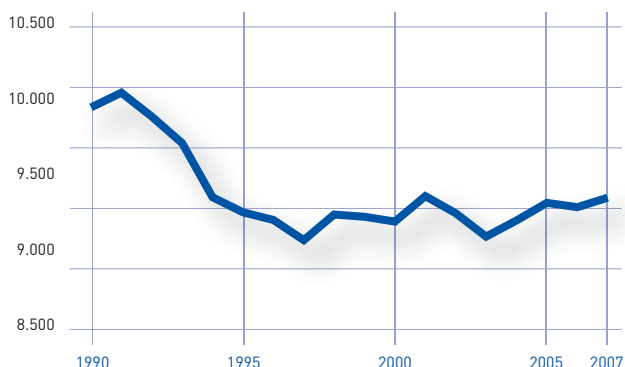
Strukturveränderungen

Die führenden österreichischen Verpackungskonzerne haben auch 2007 ihr Engagement in den Erweiterungsländern und im ost- und südosteuropäischen Raum sowie in Nordafrika fortgesetzt. Nicht nur das räumliche und geografische Mitgehen mit dem Kunden erfordert diese Strategie, sondern auch die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit durch Produktion in Standorten mit günstigen Rahmenbedingungen. Mehr und mehr orientieren sich Kunden am Preisniveau osteuropäischer Produktionsstätten für Ausschreibungen westeuropäischer Aufträge.

Beschäftigte

Der Beschäftigtenstand der PPV-Industrie betrug 2007 im Durchschnitt 9.377 Mitarbeiter und lag damit um 0,7 % über dem Jahr 2006. Es wurden um 2,0 % mehr Arbeiter beschäftigt, die Zahl der Angestellten

Beschäftigte in der PPV-Industrie



sank um 2,2%. In der übrigen Industrie stieg 2007 der Beschäftigtenstand um 0,6%. Unter Einbeziehung aller Unternehmen von PPV AUSTRIA waren in der Papierverarbeitung über 10.000 Personen beschäftigt.

Arbeitgeberpolitik

Nach der Fusion von GPA und DJP im November 2006 wurden 2007 erstmals die Lohn- und Gehaltsverhandlungen vom Fachverband PPV mit nur einer Arbeitnehmerkurie geführt. Nach drei schwierigen Verhandlungsrunden wurde zum 1. März 2007 ein Gehaltsabschluss von 2,4% für Mindest- und 2,2% für die Ist-Gehälter getätigt.

Für die Arbeiter wurde eine Erhöhung der Mindestlöhne um 2,4% vereinbart, wobei die Ist-Löhne um den Eurobetrag der Mindestlohnerhöhung angehoben wurden. Bei einer durchschnittlichen Überzahlung von 10% bedeutete dieser Abschluss eine effektive Ist-Lohnerhöhung für die Arbeiter von 2,2%. Der Nachtschichtzuschlag wurde mit € 27,57 pro zehn Stunden festgelegt. Beide Abschlüsse sind für zwölf Monate gültig.

Die Novelle zum Arbeitszeitgesetz sieht diverse Möglichkeiten einer erweiterten Arbeitszeitgestaltung für die Betriebe bei Vorliegen einer kollektivvertraglichen Ermächtigung vor. Die Gewerkschaft GPA-DJP war jedoch zu keiner generellen Öffnung der Arbeits-

zeitgestaltung für die Betriebe bereit. Die Unternehmen waren somit auf betriebliche Vereinbarungen zur Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit österreichischer Standorte angewiesen. Eine Erhebung des Fachverbandes PPV hat ergeben, dass in zahlreichen Betrieben einvernehmliche Arbeitszeitregelungen bestehen, die die Wettbewerbsfähigkeit der Standorte gegenüber ausländischen Mitbewerbern sicherstellen.

Wirtschafts- und Industriepolitik

Investitionsförderung, Abschaffung der Gesellschaft- und Erbschaftsteuer, Förderung von Forschung und Entwicklung sowie Anpassungen im Bildungssystem und Öffnung des europäischen Arbeitsmarktes waren industrielle Forderungen zur Sicherung österreichischer Standorte. Schwerpunkte waren einmal mehr Umwelt- und Energiepolitik, insbesondere die Folgen des EU-Klima- und Energiepakets für die Industrie. Spezielle Themen der Papierverarbeitung waren Lebensmittelrecht, Rückverfolgbarkeit, REACH und Carbon Footprint sowie die europäische und nationale Verpackungspolitik. Nachhaltig gesicherte Rohstoffversorgung, wettbewerbsneutrale Energiepolitik, flächendeckende Entsorgung, Aufbringung und sinnvolle Nutzung des Sekundärrohstoffes Altpapier sind prioritäre Interessen der Papierwirtschaft. Hier hat die Förderungs- und Umweltpolitik zu maßgeblichen Fehlentwicklungen geführt und die Rohstoffversorgung sowie Investitionen in österreichische Standorte der Papierindustrie in Frage gestellt.



Verpackung

Hauptdiskussionspunkt des Verpackungssektors im Jahr 2007 war die von Deutschland ausgehende Problematik um Di-isobutylphthalat, kurz **DiBP**. Nachdem dieser als Weichmacher in Klebstoffen eingesetzte Stoff in Kritik geraten war, haben CITPA auf europäischer und der Fachverband PPV gemeinsam mit PPV AUSTRIA auf nationaler Ebene empfohlen, auf eine weitere Verwendung zu verzichten. Die Industrie hat dies in direktem Kontakt mit den Zulieferern sichergestellt. Damit wurde den Bedenken wegen einer möglichen Migration von DiBP im Lebensmittelkontakt Rechnung getragen.

Am CITPA Guidance Paper für den Lebensmittelkontakt wurde ebenso weitergearbeitet wie in der „**Printing Inks Joint Industry Task Force (PIJITF)**“, jener gemeinsamen Plattform von Lebensmittel-, Farb- und Verpackungsherstellern, die sich mit der Datensammlung betreffend Farben im Einsatz bei Lebensmittelverpackungen befasst. Ebenso wurde eine Empfehlung von CITPA zur **GMP-Verordnung** der Europäischen Union erarbeitet.

Die gemeinsame Arbeit mit CEPI in der **Paper Packaging Coordination Group (PPCG)** wurde neu ausgerichtet. Daneben ist CITPA mit ständigem Monitoring der Weiterentwicklung der relevanten Rechtsbereiche auf EU-Ebene sowie deren Auswirkungen auf die Industrie befasst.

Die **Initiative PackForce** hat auf Einladung der Firma Teich AG CEOs führender international tätiger Unternehmen der österreichischen Verpackungsindustrie zu einem Symposium über das Thema „Best in Sales“ zusammengeführt. Zur Präsentation dieser mittlerweile etablierten Plattform wurde ein Flyer erstellt und eine Homepage eingerichtet.

Neuerlich erfolgreich war die **Altpapier-Recycling-Organisationsgesellschaft (ARO)** bei der Optimierung der Sammlung und Verwertung von Verpackungen des Papiersektors. Die Recyclingquote von Verpackungen aus Papier, Karton und Wellpappe (+2,4 %) erreichte 88 %. Der Einsatz von Recyclingqualitäten für Papierverpackungen lag mit 83 % weiterhin auf hohem Niveau, was zeigt, dass die PPV-Verpackungshersteller mit ihren Produkten in den Rohstoffkreislauf eingebunden sind. Die ARO-Lizenzgebühren betragen 2007 € 0,045 für Transportverpackungen und € 0,105 für Verkaufsverpackungen.

Laut **Verpackungsstatistik des ÖIV** produzierte die Verpackungsindustrie aller Werkstoffbereiche als Teil der Sachgütererzeugung im Jahr 2006 1,7 Mio Tonnen Verpackungen im Wert von € 3,1 Mrd. Der Anteil des Sektors an der gesamten Sachgütererzeugung betrug 6,6 %. Der Anteil der Papier-, Karton- und Wellpappeverpackungen an der Verpackungserzeugung beträgt – gemessen an der Tonnage – 39 % (das sind 663.000 Tonnen), womit der Sektor nach wie vor den größten Verpackungsbereich darstellt, gefolgt von Glas (21 %) und Kunststoff (20 %).



Technik und Umwelt

REACH, die europäische Verordnung über die Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien, war auch 2007 ein zentrales Thema. Neben der Mitarbeit der europäischen Branchenverbände an der Erstellung der offiziellen Leitfäden, der sogenannten RIPs, war die Information der Mitglieder die Hauptaufgabe. CITPA hat gemeinsam mit FEFCO und CEPI ein Guidance Document erstellt, ECMA, FEDES, FPE und Intergraf haben für ihre Mitglieder eine Roadmap erarbeitet, die nach Fertigstellung der RIPs noch erweitert werden wird. Fachverband PPV und PPV AUSTRIA haben ein eintägiges Seminar mit branchenspezifischen Workshops abgehalten.

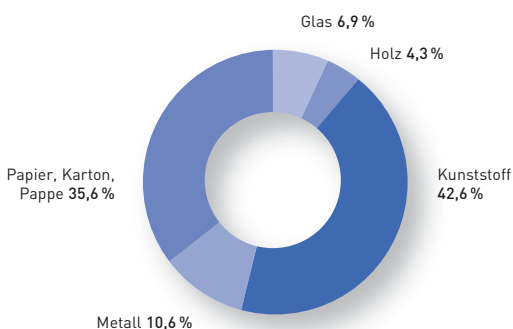
Die Diskussion um eine Revision der **Abfallrahmenrichtlinie** wurde fortgesetzt. Die fünfstufige Abfallhierarchie, eine erweiterte Produzentenhaftung sowie die Diskriminierung von Recycling gegenüber der Wiederverwendung sind die wesentlichen Punkte für die Papierverarbeitung.

Mit dem Thema **Carbon Footprint**, dem von internationalen Handelsketten forcierten CO₂-Ausweis für Produkte und deren Verpackungen, wurde ein weites Diskussionsfeld eröffnet. CITPA und die Branchenverbände der Papierverarbeitung haben eine von CEPI entwickelte Methodologie zur Berechnung des CO₂-Fußabdrucks übernommen und adaptieren diese für die Papierverarbeitung.

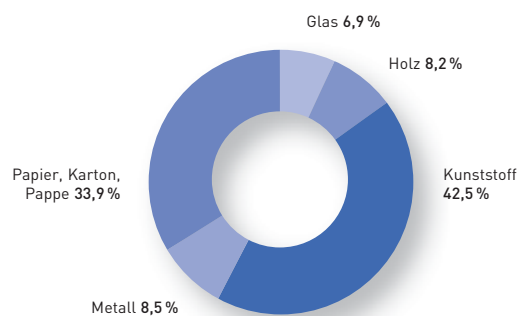
Eine Revision der **IPPC-Richtlinie** sowie ein Normungsvorhaben zur Braille-Schrift auf Verpackungen sind weitere Themen der Papierverarbeitung auf europäischer Ebene.

Der **European Recovered Paper Council (ERPC)** hat in seinem „Monitoring Report 2006“ zur **European Declaration on Paper Recycling** mitgeteilt, dass im Jahr 2006 mit einer Recyclingrate von 63,4 % ein neues Rekordhoch beim Papierrecycling erzielt werden konnte. Insgesamt wurden 2006 in Europa 58,2 Mio Tonnen Papier recycelt, was eine Steigerung um 9,8% gegenüber dem Basisjahr 2004 darstellt. Man ist somit auf dem besten Weg zur Erfüllung des Zieles von 66 % im Jahr 2010.

Auf nationaler Ebene wurden mit einer **Revision des Abfallwirtschaftsgesetzes**, im Zuge derer unter anderem die Abgrenzung zwischen Haushalts- und Gewerbesammlung im Verpackungsbereich diskutiert wurde, auch die Gespräche über eine große **Novelle der Verpackungsverordnung** eingeläutet. Diese wird ein zentrales Thema des Jahres 2008 sein.



Produktion Verpackungen
(ÖIV Verpackungsstatistik 2006,
Wertanteil)



Verbrauch Verpackungen
(ÖIV Verpackungsstatistik 2006,
Wertanteil)

Position der PPV-Industrie zur Nachhaltigkeit

- Nachhaltigkeit hat in die strategischen Überlegungen von Politik und Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft Eingang gefunden. Nicht von der Substanz zehren, sondern sie durch mehrdimensionale, gesamtheitliche Betrachtung sichern, ist das Ziel der Bemühungen um Nachhaltigkeit. Die ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimensionen sind gleichwertige Komponenten des gesellschaftlichen und unternehmerischen Wirkens.
- Die Politik der europäischen Gemeinschaft fordert diese integrative Betrachtungsweise in allen Politikbereichen ein. Sustainability als nachhaltiger Umgang mit Ressourcen, Produktion und Produktgestaltung sowie Corporate Social Responsibility als Soziale Verantwortung, sind die Kriterien, nach denen unternehmerisches Handeln gemessen wird.
- Das gesellschaftliche Umfeld ist sensibilisiert, in der Supply Chain wird jedem Glied der Kette nachhaltiges Agieren abverlangt. Ein Auftrag an Unternehmen, sich an diesen Grundsätzen zu orientieren, aber auch eine Chance zur Profilierung – auch im Wettbewerb. Große Unternehmen weisen in Nachhaltigkeitsberichten unternehmerische Philosophie, Entwicklung und Standort aus.
- Nachhaltigkeit wird aber auch von den Branchen, deren Entwicklung, Strategien und Zielen verlangt. Akzeptanz und Image einer Industriegruppe hängen heute davon ab. Es geht dabei um die Erfüllung der Nachhaltigkeitskriterien, die Dokumentation der Entwicklung und den gemeinsamen Auftritt der PPV-Industrie als nachhaltig agierende Branche.
- Die Papierverarbeitende Industrie fühlt sich den Grundsätzen des nachhaltigen unternehmerischen Wirkens und einer gemeinsamen gesellschaftlichen Verantwortung selbst verpflichtet. Sie weist auf Basis der Freiwilligkeit maßgebliche Beiträge beim Umgang mit Ressourcen, durch umweltschonende Produktion, zur Volkswirtschaft und sozialen Verantwortung auf.

Corporate Social Responsibility

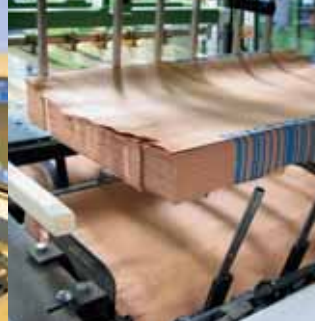
Anlässlich einer Informationsveranstaltung und eines Pressegespräches präsentierte die PPV-Industrie in Wien eine Broschüre mit Beispielen ihres der nachhaltigen, sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung verpflichteten industriellen Wirkens. Sie erörterte die Entwicklung und den Status hinsichtlich Umgang mit Ressourcen, umweltschonende Produktion und soziale Verantwortung sowie wichtige volkswirtschaftliche Beiträge der PPV-Industrie. Eine Studie des Institutes für industrielle Ökologie stellt der Papier verarbeitenden Industrie im gesamtindustriellen Vergleich ein positives Zeugnis aus.

Die hervorragende Leistung von 88% Recyclingquote bei Verpackungen des Papiersektors im Altpapierkreislauf dürfe nicht durch eine Gefährdung des ARA-Systems und seiner Grundsätze in Frage gestellt werden. Alle am System Beteiligten müssen den Grundsätzen der Flächendeckung, des Non-Profit-Charakters, der Autonomie der Werkstoffbereiche und gleichen Wettbewerbsbedingungen verpflichtet sein, forderte die PPV-Industrie.

Die PPV-Industrie kann auch auf eine langjährige erfolgreiche Qualifikationsoffensive im Berufsfeld Verpackungstechnik verweisen. Die Ausbildungsplätze in dieser zukunftsorientierten internationalen Industrie konnten verdoppelt werden. Auch das von Arbeitgeberseite vorgeschlagene Berufsbild eines neuen Lehrberufes „Buchbinde- und Printmedientechnik“ sollte zusätzliche Ausbildungsplätze schaffen.

Von den volkswirtschaftlichen Beiträgen der Papierverarbeitung war neben Markt-/Dienstleistungsorientierung insbesondere die Leistung der Verpackung für Güterverteilung, Transport, Schutz von Produkten und Umwelt, Produktpräsentation und Wettbewerb hervorzuheben. Mit ihrem industriellen Druckbereich ist die PPV-Industrie auch medialer Dienstleister.

Die österreichische Papierverarbeitung spielt, insbesondere am Verpackungssektor, auch international eine führende Rolle. Sie betreibt europa- und weltweit Produktionsstandorte. In der Internationalisierung und Exportorientierung der österreichischen PPV-Industrie ist ein wesentlicher volkswirtschaftlicher Beitrag zu sehen. Eine führende Rolle und Präsenz im internationalen Wettbewerb trägt auch zur Sicherung österreichischer Standorte bei.



Umgang mit Ressourcen

- Nachwachsende Rohstoffe
- Einsatz von Recyclingmaterial
- PPV-Produkte im Recycling

Umweltschonende Produktion

- Effizienter Energieeinsatz
- Umweltfreundliche Produktgestaltung
- Moderne Produktionstechnologie
- Good Manufacturing Practices
- Begrenzte Emissionen

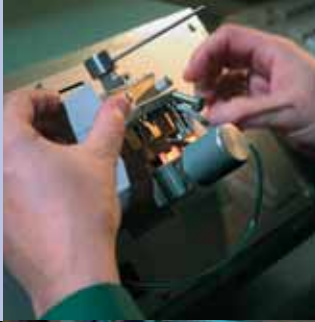


Soziale Verantwortung

- Verantwortung für Mitarbeiter
- Sozialpartnerschaft
- Arbeitssicherheit und Gesundheit
- Qualifikation

Volkswirtschaftliche Beiträge

- Wirtschaftliche Bedeutung
- Internationalisierung
- Standortsicherung als Ziel
- Gesellschaftliche und kulturelle Rolle der Produkte



Arbeitssicherheit

2007 wurde Arbeitssicherheit – gemeinsam mit Gesundheit – als Jahresthema aufgegriffen. Im Vordergrund stand die Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung auf Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite. Arbeitssicherheit ist ein Thema des Sozialpartnerdialoges, das für beide Seiten hohen Stellenwert hat.

In einer Klausursitzung der Sicherheitsfachkräfte im Februar 2007 wurden Gesundheit – Zukunftsthemen der Sozialpartner – und die PPV-Unfallstatistik 2006 diskutiert, die eine Repräsentanz von 80 % aufwies.

Arbeitssicherheit, Unfallstatistik und Gesundheit waren auch zentrale Themen des PPV-Tages im Juni 2007. Der Vorsitzende der Fachgewerkschaft Druck.Journalismus.Papier, Franz Bittner, war als Sozialpartner und Obmann der Wiener Gebietskrankenkasse prädestiniert für ein Referat über die soziale und volkswirtschaftliche Dimension des Themas Gesundheit.

Im November befasste sich ein PPV-Tag „Arbeitssicherheit für Management und Sicherheitsfachkräfte“ mit den aktuellen Rechtsvorschriften, den Zusammenhängen von Arbeitssicherheit, Gesundheit und Produktivität sowie mit der Verantwortung des Managements. Ende 2007 wurde eine Broschüre über die Wechselwirkung von Arbeitssicherheit und Produktivität fertiggestellt.

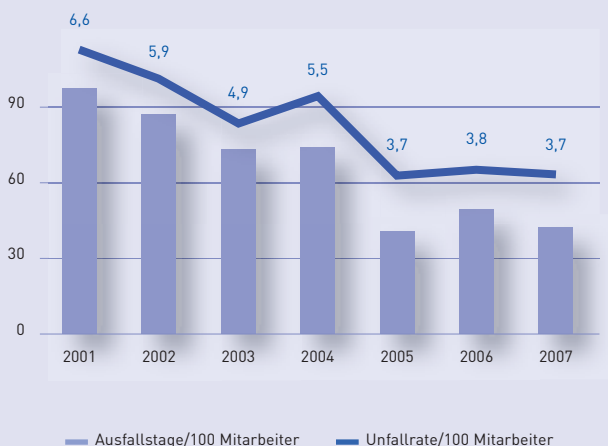
Zukunftsthema Gesundheit

Die demografische Entwicklung bringt es mit sich, dass die Menschen älter werden und länger im Arbeitsprozess stehen. Dass sie diese zusätzliche Zeit im Berufsleben in bestmöglicher Gesundheit für sich selbst, produktiv für das Unternehmen und mit geringstmöglichen Kosten für die Gesellschaft verbringen sollten, zeigt die soziale, betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Dimension des Themas.

Hier geht es nicht um Sozialromantik, sondern um die rechtzeitige Einstellung auf die Zukunft unserer Arbeitswelt.

Nachdem die Arbeit neben ihren unmittelbaren Folgen durch Unfall oder Berufskrankheit auch mittelbare Einflüsse auf Wohlbefinden, Kompetenzentwicklung, Sinnerleben und Persönlichkeit nimmt, muss man sich stärker damit auseinandersetzen, durch welche Maßnahmen dies erreicht werden kann. Die Sozialpartner sind auch hier gefordert, vor allem für die Bewusstseinsbildung bei Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Auswirkungen auf die Gesundheit müssen als Entwicklungskriterien bei Entscheidungen integriert werden, Primärprävention und Gesundheitsförderung müssen Priorität vor Folgekosten in der Behandlung von Schäden und Krankheit erhalten. Investition in die Gesundheit sollte als Produktivitätsfaktor und nicht als Kostenfaktor gesehen werden. Vieles kann schon durch Sensibilisierung für Zusammenhänge geschehen und muss nicht unmittelbar mit Kosten verbunden sein.

Ausfallstage und Unfallrate in der PPV-Industrie



Lehrberuf Verpackungstechnik

Nach der erfolgreichen Umbenennung des Lehrberufes Verpackungsmittelmechanikers in Verpackungstechnik im Jahr 2006 mehrten sich Anregungen aus Industrie und Berufsschule, das Berufsbild auch inhaltlich um neue Technologien und Lehrinhalte zu ergänzen. In Abstimmung mit der Industrie hat daher der Schulverein die Ausbildungsordnung für den Lehrberuf Verpackungstechnik auf eine Lehrzeit von 3,5 Jahren und die Lehrgangsdauer der Berufsschule um vier Wochen erweitert. Der Vorschlag wurde im Bundes-Berufsausbildungsbeirat eingebracht, mit der Verordnung ist 2009 zu rechnen.

Human Resource Management

Der gestiegene Bedarf an Facharbeitern ist aus der Zahl der Lehrlingseinstellung 2007/08 ersichtlich. PPV AUSTRIA hat einen Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit auf das Thema Qualifikation im Berufsfeld Verpackungstechnik gelegt. Da kein ausreichender Arbeitsmarkt vorhanden ist, müssen die Betriebe ihren Facharbeiterbedarf in der Personal- und Ausbildungsplanung berücksichtigen. Die Internationalisierung der PPV-Industrie erhöht den Bedarf an Fachkräften, die für den Auslandseinsatz bereit sind.

PPV-Industrie sichert sich Nachwuchs

Im September 2007 sind 30 Kandidaten zur Lehrabschlussprüfung angetreten, vier davon haben die Facharbeiterqualifikation mit Auszeichnung bestanden. Mit 50 Neueinstellungen von Lehrlingen für den Lehrberuf Verpackungstechnik im Lehrjahr 2007/08 wurde die bisherige Höchstzahl erreicht. Die Erkenntnis der bevorstehenden demografischen Entwicklung, die Öffentlichkeitsarbeit, die Unterstützung der Berufswerbung durch den Schulverein mit PPV-Industriefilm, Berufsbroschüre und DVD sowie der BlumBonus dürften zu diesem großen Erfolg beigetragen haben.

Der Vorbereitungskurs Verpackungstechnik im Zweiten Bildungsweg konnte im Oktober mit zwei Kurswochen für neun Teilnehmer gestartet werden.

Im Oktober dieses Jahres wurde der sechste Industrielehrgang Verpackungstechnik von zwölf Teilnehmern erfolgreich abgeschlossen. Sechs davon absolvierten die abschließende Projektarbeit und Präsentation mit Auszeichnung. Die Ausschreibung des siebten Industrielehrganges Verpackungstechnik wurde vorbereitet.

Das PPV-Ausbilderseminar hat 2007 in Langau, Salzburg, stattgefunden. Themen für die 28 Teilnehmer waren neben der inhaltlichen Neugestaltung des Lehrberufes und der vierte Auflage der Fachkunde Verpackungstechnik ein Besuch von SIG Combibloc in Saalfelden.

Buchbinde- und Printmedientechnik

Nach mehr als einjähriger Vorbereitung haben im Mai 2008 Druck, PPV und Buchbinder einen Lehrberuf Buchbinde- und Printmedientechnik im Bundesberufsausbildungsbeirat (BBAB) eingebracht. Er wurde als modulares Berufsbild gestaltet, das von der PPV-Industrie, Druckern und handwerklichen Buchbindern ausgebildet werden kann. Ein weiteres Modul ist für Versandtechnik vorgesehen, eine Dienstleistung, die heute von allen drei Branchen mit angeboten wird. Bis zu 180 Lehrplätze sollten in diesem neuen Berufsfeld ab 2008 zusätzlich geschaffen werden.

Arbeitgeberseite und Fachgewerkschaft DJP waren sich in allen Grundsatzfragen betreffend den neuen Beruf einig. Erstaunlich, dass eine Beschlussfassung im BBAB bislang nicht zustande kam. Dem Vernehmen nach aus grundsätzlichen Bedenken der Arbeitnehmerseite gegenüber modularen Berufsbildern. Damit wird der Start für den Lehrberuf Buchbinde- und Printmedientechnik verzögert.



Branchenforum

Die Tagung der **Wellpappeindustrie** stand diesmal im Leopold Museum unter dem Thema „Verpackung wirkt!“, wobei die geheimen Botschaften der Verpackung als Erfolgsfaktor behandelt wurden. Im Rahmen eines Fotowettbewerbs „Wellpappe – mitten im Leben“ hatten SchülerInnen der Höheren Graphischen Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt die Aufgabe, Wellpappe-Verpackungen im Alltag in Form einer guten Geschichte fotografisch umzusetzen. Ein Modewettbewerb „Wellpappe zwischen Experiment & Couture“ in Kooperation mit der Modeschule der Stadt Wien im Schloss Hetzendorf und Präsentation der Modelle bei der Jubiläumsgala des printissimo/embalissimo „Papier bezaubert“ im Wiener Rathaus sowie ein Social Event im Kabarett Simpl ergänzten die Aktivitäten.

Die **Faltschachtelindustrie** hat eine D-A-CH Zusammenarbeit von FFI, VFI sowie Swiss Carton und FKS gestartet. Veranstaltungen und Aktivitäten der Verbände sollen Unternehmen aus den Nachbarländern geöffnet werden, um Synergien zu nutzen. ECMA hat mit dem Beratungsunternehmen PRISM eine Studie „Perspektiven der Europäischen Faltschachtel-Industrie“ erstellt. Die strategisch ausgerichteten und lobbyingorientierten Interessen der multinational tätigen Unternehmen und die KMU-strukturierte Vielzahl der regional tätigen Faltschachtelhersteller fanden in einer reorganisierten ECMA ein neues Dach. Pro Carton widmete das gemeinsam mit PPV AUSTRIA gestaltete Event dem Thema Nanotechnologie.

Die **Hülsenindustrie** beschäftigte sich vorwiegend mit dem Thema REACH und dessen möglichen Auswirkungen auf die Branche. Daneben bildeten Sozialpolitik, die europäische Normung und die Frage der Verpackungseigenschaft von Hülsen weitere Schwerpunkte. Letzteres war auch Thema der europäischen Branchenarbeit bei ECTA.

Schwerpunkte der Branchenarbeit der **Industrie flexibler Verpackung** waren REACH, DiBP, sozialpolitische Themen sowie die Diskussion um eine Neustrukturierung des ARA-Systems. Die europäische Branchenorganisation FEDES hat gemeinsam mit anderen Branchen eine REACH-Roadmap für die Industrie erstellt und ist in den Themen der Papierverarbeitung in die relevanten Arbeitsgruppen von CITPA eingebunden.

Die **Industriellen Buchbinder** befassten sich mit der inhaltlichen Gestaltung des neuen modularen Lehrberufes Buchbinde- und Printmedientechnik.

Aktivitäten und Projekte

Der **PPV-Tag 2007** hat sich mit Gesundheit im mehrfachen Sinn befasst: mit der sozial-, volks- und betriebswirtschaftlich relevanten Gesundheit der immer länger im Berufsleben stehenden Mitarbeiter und mit der Gesundheit der PPV-Industrie und ihrer Unternehmen. Franz Bittner hat als Sozialpartner und als Obmann der WGKK über gesellschaftspolitische Aspekte von Gesundheit und Arbeitswelt referiert. Der Journalist Martin Rümmele hat über die Notwendigkeit von Investitionen in die Gesundheit nachgedacht. Mit der Gesundheit von Industrie und Unternehmen befassten sich IWI-Leiter Dr. Herwig Schneider als Diagnostiker des Ist-Zustandes und Dr. Alfred Fogarassy mit Therapien zur Erhaltung gesunder, wettbewerbsfähiger Unternehmen in Österreich.

Im Juni 2007 hat ein Seminar „**REACH für Papierverarbeiter**“ stattgefunden. Neben einem Vortragsteil diskutierten die Teilnehmer in drei branchenspezifischen Workshops über die Auswirkungen der neuen Chemikalienverordnung. Aus den Unterlagen wurde ein Kompendium mit wesentlichen branchenbezogenen Dokumenten erstellt.

Im November 2007 wurde im Symposium „**Nachhaltige PPV**“ die Leistungen von PPV-Industrie, Branchen und Unternehmen in diesem Bereich präsentiert. Die wesentlichen Aussagen von Experten aus Wissenschaft und Industrie wurden in einer Broschüre zusammengefasst und 250 Meinungslitpersonen aus Wirtschaft, Politik, Kundenindustrie und Fachpresse zur Verfügung gestellt.

Ein Event der besonderen Art war das **Symposium der Steirischen PPV-Industrie** im Oktober in Kaindorf bei Leibnitz. Matthias Horx zeigte Zukunftsperspektiven auf, Gregor Staub hatte „Megamemory“ zum Thema und Reinhart Spenger sprach über Motivation und Selbstverantwortung. Die steirische PPV-Industrie hatte dazu über PPV AUSTRIA die Unternehmensführer der österreichischen PPV-Industrie eingeladen.

Mitgliederbetreuung, Information und Öffentlichkeitsarbeit

Um den Mitgliedsunternehmen den Zugriff auf die Dienstleistungen der Fachorganisationen zu erleichtern, wurde ein [PPV-Dienstleistungskatalog](#) erstellt. Grundlagen dafür waren das Leitbild der PPV-Industrie, das Wirtschaftskammergesetz, die Satzungen von PPV AUSTRIA und Schulverein sowie die von Branchen und Mitgliedsunternehmen eingebrachten Wünsche und Anregungen.

Mit dem [Industriefilm „PPV-Industrie – Branchen. Unternehmen. Produkte.“](#) gibt es seit dem Frühjahr 2007 die erste filmische Darstellung der österreichischen PPV-Industrie. PPV AUSTRIA und Fachverband PPV dokumentieren in dieser zehnmütigen DVD die Struktur, die wirtschaftliche Bedeutung und die Corporate Social Responsibility der österreichischen Papierverarbeitenden Industrie. Der Film nebst Begleitfolder mit Basisdaten wurde den Mitgliedsfirmen und rund 300 Meinungslitpersonen aus Wirtschaft, Politik und Medien im In- und Ausland zur Verfügung gestellt.

Ende März wurden in einem [Journalistenseminar](#) die Papierverarbeitende Industrie, ihre Branchen und Schwerpunktthemen gemeinsam mit dem Film und der IWI-Studie „PPV-Industrie“ den Wirtschaftsredaktionen vorgestellt. Weitere Akzente in der Öffentlichkeitsarbeit wurden mit dem PPV-Tag und der Info-Veranstaltung [„Nachhaltige PPV“](#) im Oktober gesetzt.

Das [Regionaltreffen West](#) (April 2007, Dornbirn) befasste sich mit den aktuellen Themen der Industrie und Fragen der Aus- und Weiterbildung. Weitere Gelegenheit zu regionalen Treffen boten der PPV-Tag und das Smyposium der Steirischen PPV-Industrie.

Verbandspolitik

Der Vorschlag des Erweiterten Präsidiums der Wirtschaftskammer zur Reorganisation der Fachorganisationen vom 31. Jänner 2007 hat für die [PPV-Industrie](#) einen [Branchenverband](#) nach § 15 Abs 3 WKG vorgesehen. Auch die Landeskammern haben sich im Länderabstimmungsverfahren dieser Position angeschlossen. Somit wird, nach Beschlussfassung der Fachorganisationsordnung 2008, der Fachverband Papierverarbeitende Industrie auch für die Funktionsperiode ab 2010 als eigenständiger Branchenverband bestehen.

Anlässlich der Generalversammlung von [CITPA 2007](#) in Lissabon wurde die erfolgreiche Reorganisation des Dachverbandes der Papierverarbeitenden Industrie bestätigt. Im Jahr 2002 wurde CITPA unter der Präsidentschaft von KommRat Gustav Glöckler von Frankfurt nach Brüssel übersiedelt. CITPA war mit der Profilierung der Papierverarbeitung innerhalb der FBI, der Kooperation mit CEPI, INTERGRAF und anderen Industriegruppen bei Themen gemeinsamen Interesses sowie mit dem Engagement bei branchenspezifischen europäischen Schwerpunktthemen befasst. Besonders bewährt hat sich die unmittelbare Einbindung der europäischen Branchenverbände wie FEFCO, ECMA und ACE. Für die Zukunft sind Verbesserung der Kommunikation in der operativen Tätigkeit, verstärkte Öffentlichkeitsarbeit bei den Mitgliedern für die Arbeit von CITPA sowie die Einbindung der Industrie aus den Ländern der Erweiterung in Aussicht genommen. Von Anders Hildeman, der als Nachfolger von Dr. Kevin Bradley das CITPA-Generalsekretariat durch ein Jahr lang interimistisch geführt hatte, wurde die Funktion an Frau Hanneke de Leeuw übertragen.

Mit Ablauf der Funktionsperiode zog sich KommRat Gustav Glöckler nunmehr auch aus dem CITPA-Board zurück. Die heimische PPV-Industrie und die europäische Papierverarbeitung haben KommRat Gustav Glöckler für seinen Beitrag zur positiven Entwicklung der Dachorganisation CITPA gedankt. Mit Georg Dieter Fischer wurde abermals ein Vertreter von PPV in den CITPA-Vorstand gewählt.

Fachverband PPV

Der Fachverband der Papier und Pappe verarbeitenden Industrie Österreichs ist die gesetzliche Interessenvertretung der PPV-Industrie und eine Körperschaft öffentlichen Rechtes innerhalb der WKÖ. Mitglieder des Fachverbandes PPV sind alle Unternehmen, die zur Papierverarbeitung in industrieller Form berechtigt sind.

Der Fachverband nimmt die Aufgaben der Interessenvertretung, der Wirtschafts-/Industriepolitik und der Öffentlichkeitsarbeit wahr. Er ist Arbeitgeberverband für die Unternehmen und Berufsgruppen der PPV-Industrie und unterstützt die Vereinigung PPV AUSTRIA und den Schulverein PPV in ihren Aktivitäten. Er ist Mitglied von CITPA, der europäischen Dachorganisation der Papierverarbeitenden Industrien.

Vereinigung PPV AUSTRIA

Die Vereinigung der Papier und Pappe verarbeitenden Industrie Österreichs ist ein freier Unternehmerverband für Unternehmen der Papierverarbeitung aus Industrie und Gewerbe. Er agiert in enger Kooperation mit dem Fachverband und wird von der Geschäftsstelle des Fachverbandes betreut.

Verbände des Branchenforums von PPV AUSTRIA, ihre Sprecher und europäischen Fachorganisationen (Stand: April 2008)

- Forum Wellpappe Austria (FEFCO):
KommRat Mag. Georg Dieter FISCHER
- Verband der Faltschachtelindustrie (ECMA):
VD Dr. Andreas BLASCHKE
- Verband Industrie flexibler Verpackung (FEDES):
Wkfm. KommRat Michael RANINGER
- ARGE Getränkekarton (ACE):
Dkfm. Wolfgang NIESTROY
- Verband Industrieller Buchbinder (INTERGRAF):
Dir. Peter FARTHOFER
- Verband der Hülsenindustrie (ECTA):
Sprecher: DI Claudius BEREUTER
- Verband der Kartonageure:
KommRat Walter LAMM
- ARGE Verpackungsdruck

PPV AUSTRIA bildet gemeinsam mit dem Schulverein das Ausbildungsforum PPV und betreut als Serviceorganisation die Aktivitäten und Projekte der PPV und ihrer Branchen. PPV AUSTRIA ist Mitglied von INTERGRAF, der europäischen Dachorganisation der Druckindustrie.

Führungsgremien des Fachverbandes PPV und der Vereinigung PPV AUSTRIA (Stand: April 2008)

- KommRat Mag. Georg Dieter FISCHER, Haid/Ansfelden, Obmann
- Ferdinand Georg PIATNIK, Wien, Obmann-Stellvertreter
- VD Dr. Andreas BLASCHKE, Wien, Obmann-Stellvertreter
- Mag. Monika BILLIANI, Feldkirchen
- Mag. Alexander ENZENBERG, Wien
- KommRat Ing. Eduard FISCHER, Schwarzach
- Gustav GLÖCKLER, Wöllersdorf
- Mag. Martin KROISS, Vöcklabruck
- Flavia LANG, Innsbruck
- KommRat Wkfm. Michael RANINGER, Zeltweg
- DI Walter THALLER, Saalfelden
- Dr. Marietta ULRICH-HORN, Wien

Kooptiert:

- VD Werner ABBREDERIS, Weiler
- DI Claudius BEREUTER, Unterlinden
- DI Richard HÖFER, Margarethen/Moos
- Dir. Josef KASER, Thalheim-Wels

Ausschüsse des Fachverbandes PPV

- Arbeitsgeberausschuss:
KommRat Mag. Georg Dieter FISCHER
- Ausschuss Umweltpolitik:
Dr. Marietta ULRICH-HORN
- Ausschuss Verpackungspolitik:
VD Dr. Andreas BLASCHKE

Schulverein PPV

Dem Schulverein obliegt die Förderung, Unterstützung und Organisation von Aus- und Weiterbildung in der Papierverarbeitung. Mitglieder sind Unternehmen aus Industrie und Gewerbe. Der Schulverein kooperiert mit Fachverband und Vereinigung PPV AUSTRIA.

Präsidium Schulverein PPV (Stand: April 2008)

- KommRat Wkfm. Michael RANINGER, Zeltweg, Obmann
- Ferdinand Georg PIATNIK, Wien
- Mag. Alexander ENZENBERG, Wien
- KommRat Mag. Georg Dieter FISCHER, Haid/Ansfelden
- KommRat Gustav GLÖCKLER, Wien
- DI Walter THALLER, Saalfelden

Geschäftsstelle PPV (Stand: April 2008)

In der Geschäftsstelle PPV sind für den Fachverband, die Vereinigung PPV AUSTRIA und den Schulverein PPV tätig:

- Mag. Rudolf BERGOLTH, Geschäftsführer
- Mag. Martin WIDERMANN, Geschäftsführer-Stellvertreter
- Walter MONSBERGER, Referent
- Eva KACIREK, Chefassistenz
- Karin HAUER, Sekretariat
- Nicole POLLAK, Sekretariat
- Matthias MÜHLBERGER, Bürodienst

PPV-Personalia

Veränderungen hat es im Fachverbandsausschuss der PPV-Industrie gegeben. **Dr. Peter Hof**, seit 1992 im Fachverbandsausschuss und seit 2001 Vorstandsmitglied von PPV AUSTRIA, hat mit seinem Ausscheiden als Geschäftsführer von Mondi Coating Zeltweg GmbH auch seine Funktionen in den PPV-Führungsgremien zurückgelegt.

Seine Nachfolgerin im Fachverbandsausschuss ist Frau **Mag. Monika Billiani**, geschäftsführende Gesellschafterin der Firma TEWA Wellpappenfabrik GmbH. Frau Mag. Billiani ist auch Fachvertreterin der Papierverarbeitenden Industrie in Kärnten.



Produktion PPV-Industrie

TECHNISCHE PRODUKTION in Mio €	2007	2006	Veränd.	2005	2004	2002
Verpackung gesamt	946	889	6,3 %	853	832	812
Wellpappe/Wellpappeverpackungen	512	472	8,5 %	448	439	426
Faltschachteln/Vollpappekartonagen	337	322	4,4 %	315	302	292
Flexible Verpackungen/Sonst. Verpackungen	97	95	2,2 %	90	91	95
Hygienepapierwaren	167	158	5,8 %	151	148	158
Büro/Organisationsmittel	95	95	0,0 %	98	108	125
Sonstige Papierwaren	615	584	5,4 %	541	520	469
PPV gesamt	1.823	1.726	5,6 %	1.643	1.607	1.564

TECHNISCHE PRODUKTION in 1.000 Tonnen	2007	2006	Veränd.	2005	2004	2002
Verpackung gesamt	703	695	1,1 %	677	672	626
Wellpappe/Wellpappeverpackungen	498	483	3,0 %	455	454	424
Faltschachteln/Vollpappekartonagen	163	163	0,0 %	174	171	160
Flexible Verpackungen/Sonst. Verpackungen	42	49	-13,6 %	48	47	42
Hygienepapierwaren	116	117	-0,6 %	116	115	111
Büro/Organisationsmittel	31	31	0,0 %	32	31	33
Sonstige Papierwaren	255	230	10,9 %	205	203	183
PPV gesamt	1.105	1.073	3,0 %	1.030	1.021	952

ABGESETZTE PRODUKTION in Mio €	2007	2006	Veränd.	2005	2004	2002
Verpackung gesamt	1.009	934	8,0 %	890	880	853
Wellpappe/Wellpappeverpackungen	515	469	9,8 %	437	436	427
Faltschachteln/Vollpappekartonagen	380	354	7,2 %	345	339	321
Flexible Verpackungen/Sonst. Verpackungen	114	111	2,8 %	109	105	105
Hygienepapierwaren	166	156	6,3 %	151	149	157
Büro/Organisationsmittel	99	100	-1,0 %	103	99	120
Sonstige Papierwaren	594	580	2,4 %	512	508	453
PPV gesamt	1.868	1.770	5,5 %	1.653	1.636	1.583

ABGESETZTE PRODUKTION in 1.000 Tonnen	2007	2006	Veränd.	2005	2004	2002
Verpackung gesamt	708	686	3,2 %	670	665	622
Wellpappe/Wellpappeverpackungen	489	472	3,6 %	444	443	418
Faltschachteln/Vollpappekartonagen	172	164	5,0 %	176	173	161
Flexible Verpackungen/Sonst. Verpackungen	47	50	-5,3 %	50	49	43
Hygienepapierwaren	118	117	1,0 %	117	116	110
Büro/Organisationsmittel	29	29	1,3 %	30	30	31
Sonstige Papierwaren	218	209	4,3 %	184	182	165
PPV gesamt	1.073	1.041	3,1 %	1.003	994	927

Abgesetzte Produktion: Produktionswert der tatsächlich abgesetzten Produktion

Technische Produktion: Eigenproduktion des Betriebes plus durchgeführte Lohnarbeit

Die vom Fachverband PPV für den Jahresbericht erstellte Branchenstatistik PPV ergibt sich aus den Daten der Statistik Austria, bereinigt um Schwerpunktzuordnungen und ergänzt um die Ergebnisse nicht meldepflichtiger Betriebe. Sie stellt daher das eigentliche Abbild der österreichischen PPV-Industrie dar und ist mit der Konjunkturstatistik nach Fachverbänden der Statistik Austria nur bedingt vergleichbar.

Außenhandel mit PPV-Erzeugnissen

EXPORT PPV-ERZEUGNISSE in Mio €	2007	2006	Veränd.	2005	2004	2002
EU	847	831	1,9 %	781	787	523
Resteuropa	110	115	-4,3 %	121	105	304
Übrige	243	229	6,1 %	211	208	210
Gesamt	1.200	1.175	2,1 %	1.113	1.101	1.037

EXPORT PPV-ERZEUGNISSE in 1.000 Tonnen	2007	2006	Veränd.	2005	2004	2002
EU	468	468	0,0 %	455	450	299
Resteuropa	47	46	2,2 %	47	43	153
Übrige	118	110	7,3 %	101	102	100
Gesamt	633	624	1,4 %	603	595	552

IMPORT PPV-ERZEUGNISSE in Mio €	2007	2006	Veränd.	2005	2004	2002
EU	944	837	12,8 %	802	831	727
Resteuropa	7	6	16,7 %	7	5	93
Übrige	79	78	1,3 %	92	83	8157
Gesamt	1.030	921	11,8 %	901	918	901

IMPORT PPV-ERZEUGNISSE in 1.000 Tonnen	2007	2006	Veränd.	2005	2004	2002
EU	449	409	9,8 %	377	420	314
Resteuropa	7	7	0,0 %	5	3	82
Übrige	32	33	-3,0 %	45	42	37
Gesamt	488	449	8,7 %	427	465	433

Inlandslieferungen und Inlandsbedarf

FALTSCHACHTELN/VOLLPAPPEKARTONAGEN in Mio €	2007	2006	Veränd.	2005	2004	2002
Produktion Industrie	380	354	7,2 %	345	339	321
- Export	234	224	4,5 %	224	223	216
= Inlandslieferungen	146	130	12,0 %	121	112	105
+ Import	81	68	19,1 %	68	68	73
= Inlandsbedarf	227	198	14,4 %	189	180	178

WELLPAPPE/WELLPAPPEVERPACKUNGEN in Mio €	2007	2006	Veränd.	2005	2004	2002
Produktion Industrie	515	469	9,7 %	437	436	427
- Export	233	201	15,9 %	199	198	180
= Inlandslieferungen	282	268	5,1 %	238	247	247
+ Import	110	68	61,8 %	77	76	57
= Inlandsbedarf	392	336	16,6 %	315	323	304

Inlandslieferungen und Inlandsbedarf

FLEXIBLE VERPACKUNG in Mio €	2007	2006	Veränd.	2005	2004	2002
Produktion Industrie	114	111	2,9 %	109	105	105
- Export	50	43	16,3 %	43	42	41
= Inlandslieferungen	64	68	-5,5 %	66	63	64
+ Import	42	36	16,7 %	34	34	33
= Inlandsbedarf	106	104	2,2 %	100	96	97

VERPACKUNG in Mio €	2007	2006	Veränd.	2005	2004	2002
Produktion Industrie	1.009	934	8,0 %	890	880	853
- Export	517	468	10,5 %	466	463	437
= Inlandslieferungen	492	466	5,6 %	424	422	416
+ Import	233	172	35,5 %	179	178	163
= Inlandsbedarf	725	638	13,6 %	603	600	579

PPV-INDUSTRIE in Mio €	2007	2006	Veränd.	2005	2004	2002
Produktion Industrie	1.868	1.770	5,5 %	1.653	1.636	1.583
- Export	1.200	1.175	2,1 %	1.113	1.101	1.037
= Inlandslieferungen	668	595	12,2 %	540	542	546
+ Import	1.030	912	12,9 %	900	918	901
= Inlandsbedarf	1.698	1.507	12,7 %	1.440	1.444	1.447

Anteil am Inlandsbedarf

in %	2007	2006	Veränd.	2005	2004	2002
Österreichische Lieferungen	39,3 %	39,5 %	-	37,5 %	37,5 %	37,7 %
Ausländische Lieferungen	60,5 %	60,5 %	-	62,5 %	63,6 %	62,3 %

Beschäftigte

	2007	2006	Veränd.	2005	2004	2002
Arbeiter männlich	5.198	4.926	5,5 %	4.908	4.810	4.702
Arbeiter weiblich	1.309	1.454	-10,0 %	1.478	1.480	1.428
Arbeiter gesamt	6.507	6.380	2,0 %	6.386	6.290	6.130
Angestellte männlich	1.861	1.906	-2,4 %	1.909	1.893	2.022
Angestellte weiblich	1.009	1.028	-1,8 %	1.048	1.043	1.122
Angestellte gesamt	2.870	2.934	-2,2 %	2.957	2.936	3.144
Beschäftigte gesamt	9.377	9.314	0,7 %	9.343	9.226	9.274

Arbeitsunfallstatistik

	2007	2006	Veränd.	2005	2004	2002
Unfallrate / 100 Mitarbeiter	3,7	3,8	-2,7 %	3,7	5,5	5,9
Ausfallstage / 100 Mitarbeiter	42,4	49,3	-14,0 %	40,5	74,0	87,3

Inlandsaufkommen und Sammlung/Verwertung von Verpackungen aus Papier, Karton und Wellpappe

in 1.000 Tonnen	2007	2006	Veränd.	2005	2004	2002
Inlandsanfall	587	575	2,1 %	560	550	540
Sammlung	516	504	2,4 %	487	476	461
davon						
im ARO-System	344	336	2,4 %	324	316	302
Haushalt	77	76	1,3 %	75	79	71
Geschäftsstraßen/Recycling	87	86	1,2 %	81	74	76
Betriebsentsorgung	180	174	3,4 %	168	163	155
außerhalb ARO-System	172	168	2,4 %	163	160	159
Verwertung	516	504	2,4 %	487	476	461
Rücklauf/Recycling in %	88,0 %	88,0 %	-	87,0 %	87,0 %	85,4 %

PPV-Produkte im Altpapierrecycling

RECYCLINGQUOTE in %	2007	2006	Veränd.	2005	2004	2002
Verpackungen aus Papier, Karton, Wellpappe	88,0 %	88,0 %	-	87,0 %	86,5 %	85,4 %
PPV-Produkte gesamt	81,0 %	80,5 %	-	80,0 %	80,0 %	79,0 %

ALTFASERANTEIL PPV-PRODUKTE in %	2007	2006	Veränd.	2005	2004	2002
Verpackungen aus Papier, Karton, Wellpappe	83,3 %	83,2 %	-	83,0 %	82,0 %	81,5 %
PPV-Produkte gesamt	72,4 %	72,2 %	-	72,2 %	72,8 %	72,4 %

	TP Wert	Veränd.	TP Menge	Veränd.	AP Wert	Veränd.	AP Menge	Veränd.
	in 1.000 €	in %	in Tonnen	in %	in 1.000 €	in %	in Tonnen	in %
WELLPAPPE UND -KARTONAGEN								
Wellpappe in Rollen und Tafeln	43.516	19,8%	65.487	8,5%	41.911	21,3%	61.999	10,2%
Wellpappe in Rollen	1.633	2,2%	1.979	-5,2%	1.633	2,2%	1.957	-5,1%
Wellpappe in Tafeln	41.883	20,6%	63.508	8,9%	40.278	22,2%	60.042	10,8%
Wellpappeverpackungen	505.759	8,8%	453.262	2,7%	510.293	10,1%	448.116	3,3%
FALTSCHACHTELN								
Faltschachteln	250.032	1,7%	130.985	-0,5%	264.424	5,9%	139.370	3,8%
VOLLPAPPEKARTONAGEN								
Displays	17.317	13,4%	5.891	14,2%	17.253	13,2%	5.888	14,2%
FLEXIBLE VERPACKUNGEN								
Flach- und Seitenfaltbeutel	9.628	4,5%	2.553	1,3%	9.700	5,5%	2.598	3,0%
Bodenbeutel	8.789	67,8%	3.233	102,2%	9.755	18,4%	3.276	63,2%
Automatenrollen	38.805	7,7%	6.986	3,3%	39.255	8,6%	7.044	5,2%
BÜRO-/ORGANISATIONSMITTEL								
Geschäftsbücher	359	-15,7%	17.124	-20,2%	359	-15,7%	17.124	-20,2%
Blocks, Notizbücher	9.840	6,1%	6.231.909	-7,2%	13.441	13,6%	6.221.335	2,0%
Hefte	4.455	-7,3%	3.360.000	-15,5%	7.660	-2,5%	3.566.000	-7,8%
Ordner, Schnellhefter, Kartonmappen	739	-16,1%	64.234	-32,9%	738	-16,2%	63.646	-33,5%
Endlosformulare (Durchschreibesätze)	3.367	-8,1%	429.675	-0,9%	3.340	-8,6%	415.975	-4,1%
Andere Durchschreibesätze und -hefte	831	G	26.000	G	621	G	24.000	G
Sonst. Büro-/Organisationsmittel	649	-16,7%	57.000	-25,1%	649	-16,7%	57.000	-25,1%
BUCHBINDERISCHE PRODUKTION								
Bucherstellung	11.653	-1,3%	59.416	-8,9%	1.175	-20,7%	5.393	-32,0%
Bucheinbände (Hardcover)	8.679	-5,2%	46.514	8,6%	G	G	G	G
Sonstige Verarbeitung	2.974	12,1%	12.902	-42,4%	G	G	G	G
Broschüren, Sammelheftungen	30.831	29,2%	317.561	-6,0%	16.135	91,6%	189.511	19,3%
Broschüreineinbände (Softcover)	6.184	-4,1%	41.622	1,0%	G	G	G	G
Sammelheftungen	7.088	132,8%	41.393	-36,1%	G	G	G	G
Sonstige Verarbeitung	17.559	22,2%	234.546	1,2%	G	G	G	G
Andere buchbinderische Arbeiten	15.562	-19,2%	126.894	-32,5%	1.886	97,7%	11.783	25,4%
SONSTIGE PAPIERWAREN								
Etiketten	165.425	3,9%	0	-	151.037	-1,2%	0	-
Selbstklebeetiketten bedruckt	125.379	4,1%	13.398	-2,4%	124.832	4,0%	13.453	-2,2%
Andere bedruckte Etiketten	34.385	2,5%	9.371	2,4%	20.891	-24,7%	5.257	-28,3%
Andere Papierwaren	353.903	6,8%	0	-	346.480	5,8%	0	-
Sonstige Papierwaren a.n.g.	22.532	20,5%	5.378	57,1%	22.509	20,6%	5.370	58,6%

TP: technische Produktion AP: abgesetzte Produktion G: geheim

Mitgliedsfirmen

Fachverband PPV und PPV AUSTRIA (Stand: April 2008)

23

ASSA ABLOY Identification
Technologies Austria GmbH
Arquana Print Austria GmbH
aicon Werbemittel GmbH
„agensketterl“ Druckerei GmbH
Altesse GesmbH, Wien und Fürstenfeld
Arian GesmbH
Josef Bayer GmbH
BDF Beiersdorf GesmbH
Biella Austria GmbH
Buchbinderei Neudörfel GmbH
Brüder Glöckler GmbH & CO KG
CCL Label GmbH
CIMA GesmbH
Constantia Patz GmbH
CPI Moravia Books GmbH
CPT Couvert GmbH
E. Dahm & Brüder
Dataform Print GesmbH
DONAUWELL Wellpappe
Verpackungs G.m.b.H.
DPI Holding GmbH
Duropack Holding AG
Duropack AG,
Wien, Kalsdorf und Raasdorf
Eberle Druck GmbH
EGA – Papier-, Papp- und Bürowaren –
Georg Gadolla
EHS-Verpackungen GmbH
Elopak GmbH
Envephot Photopackaging GmbH
FEST-DEKOR GesmbH
Flatz Verpackungen Styropor GesmbH
Flexopack Verpackungen GmbH
Format Werk GmbH
FunderMax GmbH
Paul Gerin Druckerei
GFL Buntpapierfabrik GmbH
G. G. Buchbinderei GesmbH
GIKO Holding AG
GIKO VERPACKUNGEN GmbH
GIKO Kartonagen GmbH
GIKO Rundverpackungen GmbH
Fidel Gmeiner GesmbH & Co
W. Goerner Kartonagen GesmbH
GOESSLER KUVERTS GesmbH
Guber Kartonagen GmbH
Harland Print & Packaging
Hartmann GesmbH
Hergouth Inh. Ing. Neumaerker
Hans Helf KG
Horn Kartonagen GmbH
I.Mail Integrierte Mailkonzepte GmbH
Jafra Brüder Wieser GesmbH
Juno Fia Papierverarbeitung GmbH
Kalendermacher GmbH & Co KG
Karba Pack GesmbH
kb-endlos Kroiss & Bichler GesmbH
kb-dataprint Kroiss & Bichler GesmbH
Kliemstein Papierverarbeitungs
GesmbH
Leonhard Lang GmbH
Leykam Druck GmbH & Co KG
LOGETT Etikettenproduktions- und
Handels GesmbH
Margarethner VerpackungsGmbH
MAVI Verpackungen GmbH
MM-Packaging International GesmbH
Mayr-Melnhof Packaging
Austria GmbH
Melitta GesmbH
Merckens Karton- u. Pappfabrik GmbH
Mihola GesmbH Papierwaren-
Erzeugung
Mondi AG Holding
Mondi Bags Austria GmbH
Mondi Coating Zeltweg GmbH
Mondi Packaging Grünburg GmbH
Mondi Packaging Korneuburg GmbH
Mondi Packaging Möderbrugg GmbH
Mondi Release Liner Austria GmbH
Mosburger GesmbH,
Wien und Straßwalchen
Kartonagenfabrik Franz Müller
Inh. Ing. Neumaerker
Müllroll GesmbH,
Frastanz und Traiskirchen
Neupack GesmbH
Oberndorfer Druckerei GmbH
Obersteirische Kartonagenerzeugung
Offsetdruckerei Schwarzach GesmbH
Öko Box Sammel GmbH
Österreichische Kuvertindustrie GesmbH,
Wien und Hirm
Papierfabrik Obermühl
PAP STAR VertriebsgesmbH & Co
Produktions-KG
Partl Verpackungs GesmbH
Paul & Co GmbH & Co KG
PAWAG Verpackungen GesmbH
Ferd. Piatnik & Söhne
Wiener Spielkartenfabrik
Planothek GesmbH
Josef Polehnia & Co
printcom Druck und Kommunikation
Primason Produktions GmbH
Ratt GmbH
Reinthalen GmbH & Co KG
Retsch Papierverpackung GmbH
Ritzerdruck Marketing GesmbH
Rondo Ganahl AG,
Frastanz und St. Ruprecht
Spezialpappen GmbH
Heinrich Sachs
Salzburger VerpackungsGmbH
Salzer Formtech GmbH
SCA Hygiene Products GmbH
SCA Packaging Welpa
Wellpappenfabrik GmbH
Schachner-Pack GmbH
Ernst Schausberger & Co GesmbH
Schwab Druck Kartonagen GesmbH
SECURIKETT Ulrich & Horn GmbH
SIG Combibloc GmbH & CO KG
Smurfit Kappa Interwell
GmbH & Co KG
Smurfit Kappa Wellkart GmbH
Spigo Etiketten GmbH
Steiermärkische Kartonagenfabrik
Stenqvist Austria GmbH
Tann Papier GesmbH
Teich AG
Tetra Pak GmbH
TEWA Wellpappenfabrik GesmbH
Anton Trenner
Papierausrüstung A. Truchseß
Ueberreuter Print und
Digmedia GesmbH
ULIKETT GmbH Etiketten-Rollendruck
Ulrich Etiketten GmbH
Unterland Flexible Packaging GmbH
Brüder Volckmar
Papier- und Plastik-Verarbeitung
Alfred Wall GmbH
WestWind Verpackungen GmbH
Wipf Austria GmbH
Zellulosedämmstoffproduktion CPH
Beteiligungs GmbH & Co KG
Franz Zimmermann
Import & Export GesmbH

Business Environment

In 2007 Austrian economy increased by 3.4%. Thus a result beyond EU average could be reached, despite first evidence of economic slowdown.

Export trade increased by 10.1%, which resulted in extension of production facilities and increasing investments (+5.0%).

However, in Austria private consumption remained reluctant and did not perform an increase of more than +1.6%. The rise in prices for energy as well as raw materials resulted in an increase of consumer prices of 2.2%. Due to the positive trend in occupation the unemployment rate went down to 4.3% (according to ILO definition).

Paper and Board Converting Industry

Paper and Board Converting Industry in Austria could raise production by 3.0% in volume, which means a volume of paper and board products of 1.11 mn tons. Value of production grew by 5.5% reaching € 1.82 bn. The figures for production sold for 2007 show € 1.87 bn (+5.6%) by value and 1.07 mn tons (+3.1%).

Paper converting in total

Including non industrial companies of PPV AUSTRIA paper converters in total make a turnover of more than € 2 bn and employ about 10,000 people.

Raw material, energy

Raw material prices (paper and board) rose by up to 50% since 2005. An enormous move up took place in costs for energy, transport and any kind of raw or auxiliary materials based on mineral oil. Industry had to cope with an advance in prices for fuel oil, electricity and natural gas of up to 25%.

Prices

Product prices in 2007 showed a level of not more than 5.6% above 2005. Given an average increase of raw material prices of more than 20% and a cost share of raw materials of about 50%, the increase of prices has not at all been sufficient. Facing Europe-wide overcapacities and increasing competition emanating from US-Dollar zone and even Far East, the main target of the converters was to pass on the increased costs of paper, board, energy and wages to the prices of the end product.

Foreign trade

Exports of paper converting products reached an increase of 1.4% by volume with 633,000 tons at a value of € 1.20 bn (+2.1%). Imports increased by 8.7% by volume and 11.8% by value up to 488,000 tons at a value of € 1,030 mn.

Employment

The number of employees increased by 0.7% to 9,377 in the average of the year.

Productivity

Production per employee grew by 5.1% to € 194,000. Value per ton produced reached € 1,650 (+2.5%).

European integration

The Austrian paper and board converting industry continued in improving its competitiveness and adapting its structures on the national and the old and new European markets.

PPV-Geschäftsstelle:

A-1041 Wien, Brucknerstraße 8

T (+43.1) 505 5382-0

F (+43.1) 505 9018

ppv@ppv.at

www.ppv.at